

Hausmuseum Cayetano Gómez Felipe

Dieses Hausmuseum Cayetano Gómez Felipe, einem **traditionellen kanarischen Stadthaus**, das 1703 vom irischen Kaufmann Bernardo Valois bezeichnet wurde. Im Zentrum von San Cristobal de La Laguna befindet sich das Haus vor der ersten Pfarrei, die nach der Gründung der Stadt erbaut wurde – der Kirche Nuestra Señora de la Concepción.

Dieses Haus war der **Wohnsitz der Familie des Sammlers Cayetano Gómez Felipe**, der Anfang des 20. Jahrhunderts auf der Los Llanos de Aridane (La Palma) geboren wurde und 1978 in La Laguna starb.

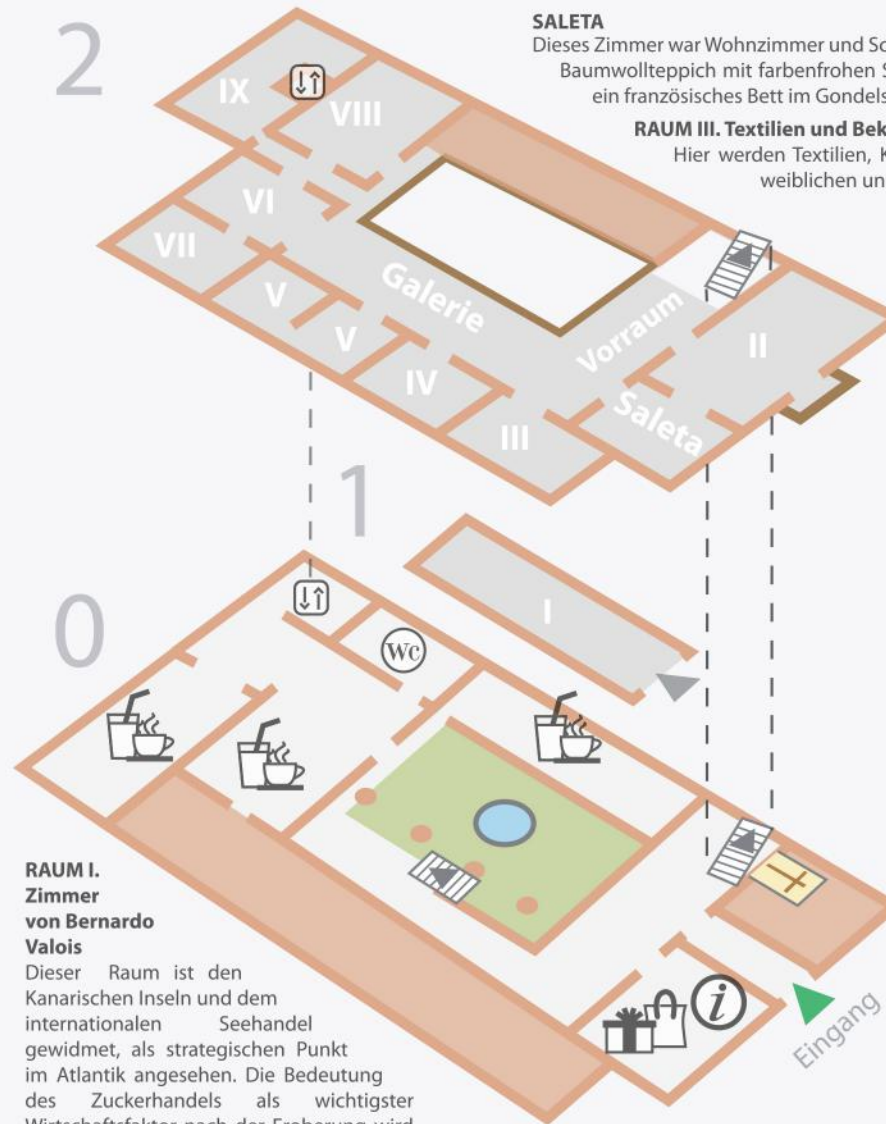
In verschiedenen Räumen und Ecken sind jene Objekte verteilt, die im Besitz seiner Familie waren und die er über sein gesamtes Leben gesammelt hat. Seine Vielfalt erlaubt es uns, dieses Hausmuseum als Referenz zu betrachten, um die **Alltagsgegenstände** kennenzulernen, die seit dem 16. Jahrhundert Teil der kanarischen Familien waren.



Anhand seiner Räume kann man sehen, dass diese Sammlung aus mehreren Sammlungen besteht: Gemälde, Skulpturen, Glas, Möbel, Stoffe, Kleidung, Schmuck, persönliche Gegenstände, Geschirr, Fotografien, Dokumente usw.

Obwohl die Sammlung ausschließlich auf den Inseln entstanden ist, stammen die Objekte von verschiedenen Orten. Dieser vielfältige Ursprung spiegelt die Geschichte der Kanarischen Inseln wider: **eine Verbindung zwischen Orten und strategischen Punkten** von Handelsrouten, die den alten mit dem neuen Kontinent verbanden.

Cayetano Gómez Felipe



RAUM I. Zimmer von Bernardo Valois

Dieser Raum ist den Kanarischen Inseln und dem internationalen Seehandel gewidmet, als strategischen Punkt im Atlantik angesehen. Die Bedeutung des Zuckerhandels als wichtigster Wirtschaftsfaktor nach der Eroberung wird erläutert. Gegenstände aus Europa, Osten und Amerika können betrachtet werden.

HAUPTTREPPE

Hier ein riesiges Gemälde stellt die *Virgen de la Soledad* dar und wird von Symbolen der Passion begleitet sowie von Engeln getragen, und können wir *einen Gemälderahmen* betrachten mit einem Werk, wo acht Szenen der Passion Christi dargestellt sind. Die Decke die das Treppenhaus im Mudejar-Stil schmückt es hat einen Kuppel-effekt und in seiner Mitte hängt ein *Muqarnas*, ein Deckensims der spanisch-muslimischen Tradition.

SALETA

Dieses Zimmer war Wohnzimmer und Schlafzimmer. In Raum aus dem 19. Jahrhundert dominieren ein Baumwollteppich mit farbenfrohen Seidendekorationen, die Ferdinand VII. Gewidmet sind, sowie ein französisches Bett im Gondelstil, und *französischen großformatigen Spiegeln (trumeau)*.

RAUM III. Textilien und Bekleidung

Hier werden Textilien, Kleidung und persönlicher Schmuck ausgestellt, die Teil des weiblichen und männlichen Universums der wohlhabenden Klassen waren.

GALERIE

Die Galerie mit ihren großen Fenstern eröffnet den Blick auf die Terrasse. Diese ist hauptsächlich mit Möbeln aus dem 19. Jahrhundert verschiedener Arten und Stile dekoriert.

RAUM IV. Das Schlafzimmer

Dieses Zimmer ist immer noch in der Funktion eines Familienschlafzimmers erhalten, es vermittelt eine intime und heimelige Atmosphäre, der in vielen Fällen auch als Ort des Gebets diente und an dem Frauen ihre Zeit verbrachten. Hervorzuheben Religiöse Malereien, die der Jungfrau mit dem Kind gewidmet sind.

RAUM V. Raum des Glaubens und des Orioriums

Dieser Raum ist ein hervorragendes Beispiel für die Verbreitung einer Art religiöser Bilder von mittlerem und kleinem Format, für den persönlichen und privaten Nutzung. Dieser Raum bietet Zugang zu einem Oriorium, das der Jungfrau Maria gewidmet ist.

RAUM VI. Estrado

Hier lasen und schrieben die Damen, tranken Schokolade und erledigten Aufgaben, lagen oder saßen auf Teppichpaletten oder bedeckten mit Matten, auf Kissen und Hockern, Brauch hispanisch-muslimischen Ursprungs. Zwei Vitrinen auf beiden Seiten dieses Raumes sind der privaten Andacht gewidmet: Kreuze, Briefmarken, Rosenkränze usw.

RAUM VII. Der Tisch und die Wohnung

Dieser Raum sammelt alle Gegenstände, die Cayetano im Zusammenhang mit der Umgebung einer Küche gesammelt hat. Hervorzuheben Stücke der beliebten gebrannten Keramik, und eine Sammlung von Essensgerichten aus verschiedenen spanischen Regionen, und Küchenutensilien aus Hartzinn, Kupfer und Bronze. Eine Ecke des Zimmers ist der volkstümlichen kanarischen Keramik und den typischen Küchenutensilien der Inseln gewidmet, vor allem denen, die zur Zubereitung des *Gofio* verwendet wurden.

RAUM VIII. Das Esszimmer

In diesem Raum können Sie den Tisch betrachten, der für ein Familienessen vorbereitet ist, werden auch zahlreiche Geschirrstücke, die eine interessante Darstellung einiger nationalen und internationalen Manufakturen und Stile darstellen.

RAUM IX. Der Schmiederaum

Die Vielfalt der Stücke, die zu verschiedenen Häusern und religiösen Gebäuden gehören, die bereits verschwunden sind, zeugen von der großen Sensibilität, die Cayetano für das kanarische Architekturerbe empfand.

VORRAUM

Dieser Raum wurde von der Familie als kleinerer Saal genutzt, in dem sie sitzen und reden konnten, erhaltene Umgebung, wie zu dem Zeitpunkt, als der Sammler lebte. Wir heben die Gemälde: *Heilige Barbara, Tod des Heiligen Joseph und Um die Himmelfahrt Christi*. Alles kanarische Werke des 18. Jahrhunderts.

RAUM II. Hauptsalon

Es war der bevorzugte Treffpunkt der Familie und wo Besucher empfangen wurden, außerdem war es der Ort, wo der Sammler seine wichtigsten Gemälde und die beliebtesten Möbel platzierte. Erleuchtet durch große offene Fenster und, von seinem balkon aus kann man die kirche la Concepción.